

Straßenbenennung nach Frauen
Bericht 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14612

Bekanntgabe in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 07.11.2024

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 03844)
Inhalt	Entsprechend dem Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 soll bei Straßenneubenennungen Frauen der Vorrang gegenüber Männern gegeben werden. Über die Entwicklung wird dem Stadtrat zweijährlich berichtet.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Straßennamen, Ehrung von Persönlichkeiten, Straßenbenennung
Ortsangabe	- / -

Straßenbenennung nach Frauen
Bericht 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14612

1 Anlage

Anlage – Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen vom 12.09.2024

Bekanntgabe in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 07.11.2024
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	3
1. Vorgeschichte	3
2. Vorgehensweise bei der Auswahl von Straßennamen.....	3
3. Aktueller Sachstand	3
4. Resümee und zukünftige Entwicklung.....	7
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	7
II. Bekannt gegeben	8

I. Vortrag der Referentin

1. Vorgeschichte

In der Sitzung des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 03844) wurde im Hinblick auf die Praxis der Straßenbenennungen, insbesondere bzgl. der Ehrung von Frauen, unter Ziff. 2 und Ziff. 3 Folgendes beschlossen:

- Ziffer 2: „Künftig wird bei Straßenneubenennungen weiblichen Persönlichkeiten der Vorrang gegeben, soweit es der jeweiligen Systematik der Straßenbenennung entspricht.“
- Ziffer 3: „Dem Stadtrat wird zweijährlich einmal über die Straßenbenennungen nach weiblichen und männlichen Persönlichkeiten berichtet.“

2. Vorgehensweise bei der Auswahl von Straßennamen

Für personenbezogene Benennungen werden von den im Stadtrat vertretenen Parteien turnusmäßig Listen mit priorisierten Namen erstellt. Der GeodatenService München (GSM) des Kommunalreferats (KR) führt eine umfangreiche Personenvorschlagsliste, die eine große Zahl von Frauen beinhaltet. Aus dieser Liste wählen die Parteien die Personen zur Benennung überwiegend aus oder sie bringen eigene Vorschläge ein.

Bei Einzelbenennungen wird der neue Straßename nach Möglichkeit an die Thematik der umliegenden Straßen angepasst. In Baugebieten mit mehreren Straßen werden vorzugsweise in sich geschlossene Themen für die Neubenennungen ausgewählt. Diese bisher geübte und bewährte Vorgehensweise konnte im Berichtszeitraum weitgehend beibehalten werden, um die Prioritätenlisten des Ältestenrats abzuarbeiten.

Sachbezogene Benennungsvorschläge werden mit dem zuständigen Bezirksausschuss abgestimmt.

3. Aktueller Sachstand

Seit der letzten Bekanntgabe zur Ehrung von Frauen durch Straßennamen im Kommunalausschuss am 13.10.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07231) wurden bis zum 31.07.2024 insgesamt 12 Straßenneubenennungen und eine formelle Umbenennung (Kiewstraße in Kyivstraße) durchgeführt. Davon wurden **sechs Straßen nach Frauen, vier nach Männern und zwei nicht personenbezogen** benannt. Mit Ausnahme des Prälat-Summerer-Weges und des Lion-Feuchtwanger-Platzes stammen die personenbezogenen Straßennamen aus den Prioritätenlisten des Stadtrats.

Bayernkaserne

Entsprechend dem Bebauungsplan Nr. 1989 entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne und auf dem östlich davon gelegenen Areal ein umfangreiches neues Stadtquartier. Die Erschließung erfolgt über zahlreiche Straßen. Die Straßenbenennungen wurden entsprechend der Neubautätigkeit in mehreren Abschnitten vorgenommen. Im Betrachtungszeitraum wurden auf dem ehemaligen Gelände der Bayernkaserne sechs Straßen nach Frauen und zwei nach Männern benannt. Es wurden Personen geehrt, die Verfolgte, Zeitzeugen oder Opfer des Nationalsozialismus waren oder Widerstand gegen den Nationalsozialismus leisteten. Außerdem wurden zwei Politikerinnen und ein Politiker geehrt. Die voraussichtlich letzte Straßenbenennung in diesem Quartier fällt nicht mehr in den Betrachtungszeitraum. Es handelt sich dabei um die Ehrung einer Frau.

Einzelstraßenbenennungen

Seit der letzten Bekanntgabe der Straßenbenennung nach Frauen im Kommunalausschuss vom 13.10.2022 wurden insgesamt vier neue Einzelstraßen benannt, davon zwei nach Männern. Der **Lion-Feuchtwanger-Platz** wurde, durch Anregung der „Initiative Feuchtwanger“ und der Befürwortung des Ältestenrats, anlässlich dessen 100. Geburtstages im Jahr 2024 benannt. Der **Prälat-Summerer-Weg** geht zurück auf eine Empfehlung der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks Milbertshofen-Am Hart (Empfehlung Nr. 20-26 / E 00725 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart). Die zwei sachbezogenen Straßennamen im Berichtszeitraum, **Kirschblütenplatz** und **Bahnbo-gen** stehen im örtlichen Kontext. Der Kirschblütenplatz wurde auf Initiative des zuständigen Bezirksausschusses umgesetzt. Der Bahnbogen, eine Privatstraße, erhielt ihren Namen auf Wunsch des Eigentümers des Geländes, auf dem die Straße liegt. Der zuständige Bezirksausschuss unterstützte diese Benennung.

Die Straßenbenennung im Berichtszeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2024 stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Benennung	nach Frauen	nach Männern	nicht personenbezogen
01.08.2022 bis 31.12.2022	-	-	1
01.01.2023 bis 31.12.2023	5	2	1
01.01.2024 bis 31.07.2024	1	2	-
Benennungen gesamt	6	4	2

Grafische Darstellung der Straßenbenennungen nach Frauen, Männern und nicht-personenbezogen

Die **Abbildung 1** zeigt die Verteilung der Straßenbenennungen nach Frauen, Männern und nicht personenbezogene Benennungen in den jeweiligen Betrachtungszeiträumen von zwei Jahren seit dem Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004.

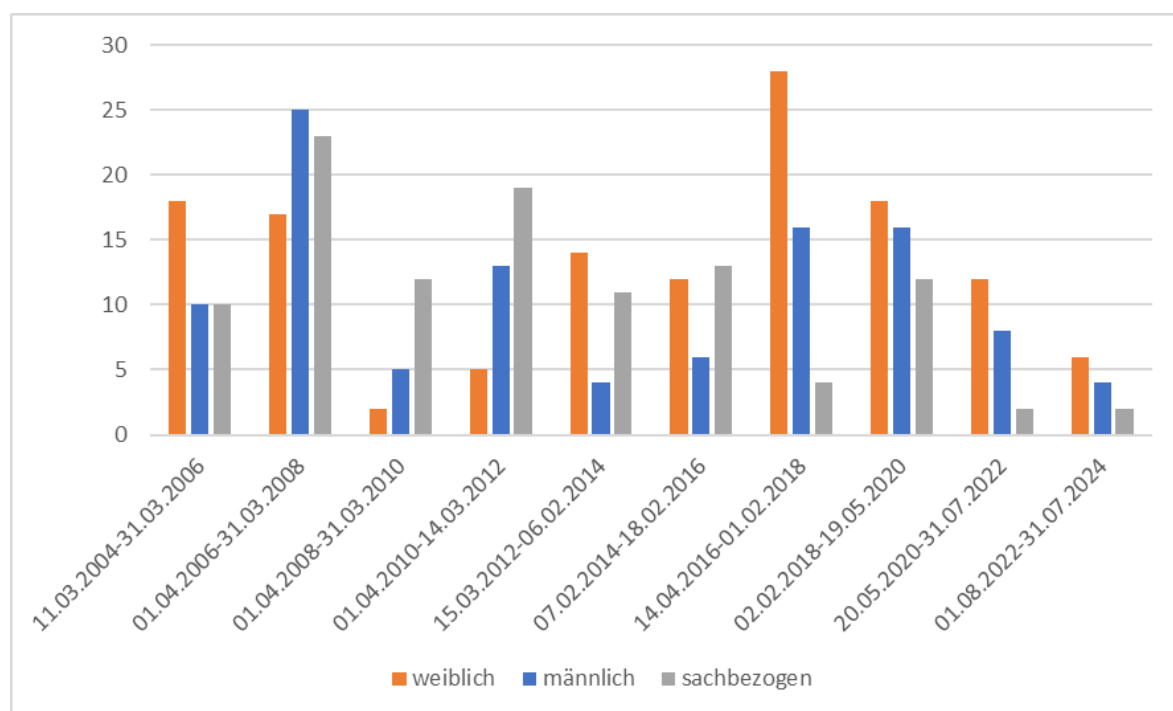


Abbildung 1 – Verteilung in den Betrachtungszeiträumen von je zwei Jahren

Es ist zu erkennen, dass Benennungen nach Frauen seitdem einen hohen Anteil haben. In den letzten Jahren, etwa seit dem Jahr 2012, ist ein deutlicher Anstieg an Benennungen nach weiblichen Persönlichkeiten zu verzeichnen.

Die folgenden Graphiken veranschaulichen die Zunahme an Ehrungen von Frauen, die in den letzten Jahren erreicht wurde. Bei Betrachtung des gesamten Zeitraums, seitdem die Straßenbenennung in der Zuständigkeit des KR ist, ist noch ein leichter Überschuss an Benennungen nach Männern zu erkennen (**Abbildung 2**). Bei Betrachtung ab dem Zeitpunkt des Beschlusses des Kommunalausschusses vom 11.03.2004, bei Straßenbenennungen weiblichen Persönlichkeiten den Vorrang zu geben, ist ein deutlicher Anstieg an Benennungen nach Frauen zu erkennen (**Abbildung 3**). Die Benennungen nach Frauen überwiegen nun. Seit 2012 konnte der Anteil an Benennungen nach Frauen noch einmal gesteigert werden, was die **Abbildung 4** zeigt. Benennungen nach weiblichen Persönlichkeiten überwiegen nun deutlich. 47% der Straßenbenennungen erfolgten seitdem nach weiblichen, 29% nach männlichen Persönlichkeiten (**Abbildung 5**).

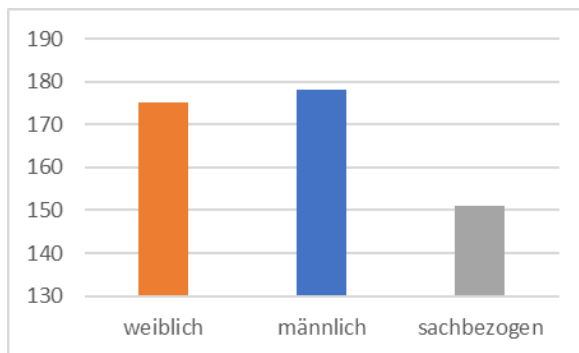


Abbildung 2 –
Verteilung der Benennungen seit 1996

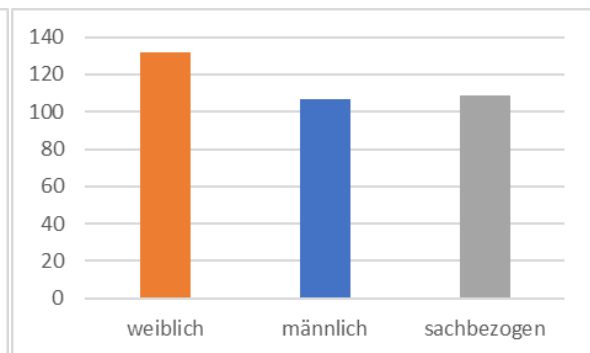


Abbildung 3 –
Verteilung der Benennungen seit 2004

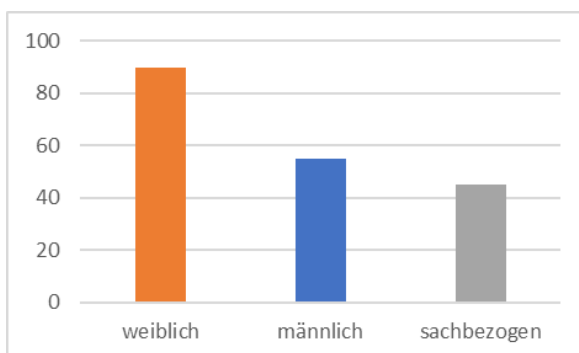


Abbildung 4 –
Verteilung der Benennungen seit 2012

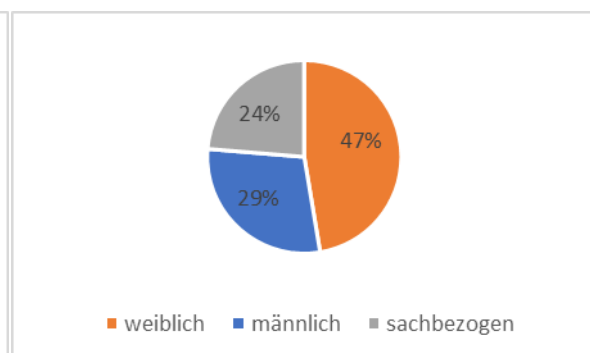


Abbildung 5 –
Verteilung der Benennungen seit 2012 in Prozent

In München gibt es derzeit 6.297 gültige Straßennamen, davon sind 3.119 sachbezogen, 2.800 männlich, 364 weiblich und 14 Personengruppen zuzuordnen (**Abbildung 8**). Zu den Personengruppen zählen beispielsweise die Geschwister-Scholl-Straße, die Feuchtwangerstraße und die Ernbergerstraße. Es sind jeweils Personen beider Geschlechter geehrt.

Den größten Anteil in München haben die sachbezogenen Straßennamen mit 50 %. 44% der Straßennamen sind nach männlichen Persönlichkeiten und 6 % nach weiblichen Persönlichkeiten benannt (**Abbildung 7**). Der Anteil an Personengruppen liegt unter 1 %.

Im Vergleich, zu dem Zeitpunkt des Beschlusses des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 (**Abbildung 6**), ist der Anteil an weiblichen Straßennamen bereits um 2 % gestiegen. 132 Straßennamen nach weiblichen Persönlichkeiten wurden seitdem beschlossen.



Abbildung 6 –
Verteilung der Straßennamen 2004 in Prozent

Abbildung 7 –
Verteilung der Straßennamen heute in Prozent

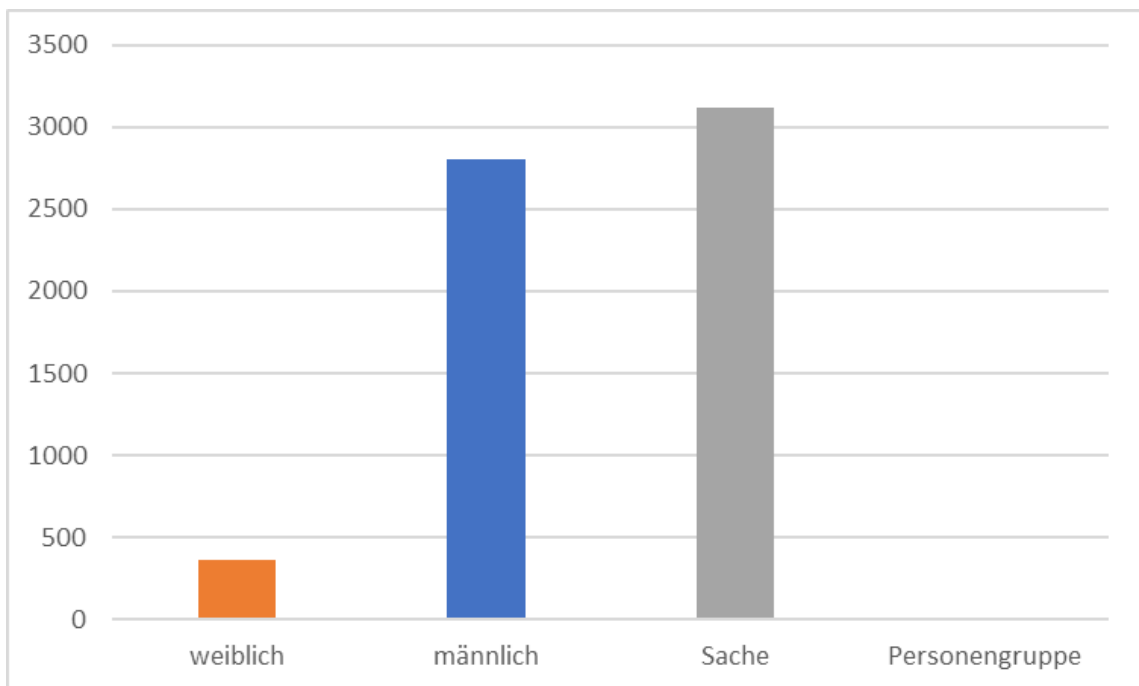


Abbildung 8 – Verteilung der Straßennamen in München heute

Die Straßennamen wurden für diesen Bericht neu ausgewertet. Die gezeigten Zahlen zu den **Abbildungen 6, 7 und 8** sind nicht mit den Zahlen zu vergleichen, die zu früheren Zeitpunkten herausgegeben wurden und Basis der bisherigen Berichte waren.

Seit dem Jahr 2022 ist das Münchner Adress- und städtische Eigentumsregister „MAstER“ in Betrieb. Es hat Estrela, das frühere Auskunftssystem über die Münchner Straßennamen, abgelöst. Die veraltete Datenbank Estrela ermöglichte keine Auswertung der enthaltenen Straßendaten. Die Straßenneubenennungen wurden jährlich auf eine Auswertung aus dem Jahr 2004 aufgerechnet. Die neue Datenbank des MAstER's bietet hingegen optimale Auswertemöglichkeiten. Die Neuauswertung der Daten ergibt leicht veränderte

Zahlen an weiblichen, männlichen und sächlichen Straßennamen. Seit der Einführung des MAstER's wurden mit den neuen Auswertemöglichkeiten außerdem fehlerhafte Datensätze aufgedeckt und berichtigt. Dadurch haben sich die Zahlen der nach Frauen, Männern und Sachen benannten Straßennamen zusätzlich etwas verändert.

Die Möglichkeiten zur Auswertung der Straßennamen im MAstER's werden fortan für eine genaue Berichterstattung genutzt.

4. Resümee und zukünftige Entwicklung

Wie bereits in den vergangenen Betrachtungszeiträumen wird die Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen nach Frauen durch den Stadtrat und das KR verstärkt angestrebt. Die positive Entwicklung ist deutlich erkennbar. Im Betrachtungszeitraum August 2022 bis Juli 2024 wurden 50% der Straßen nach Frauen benannt, 33% nach Männern. Die verstärkte Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen nach Frauen bleibt gleichzeitig wie in den vergangenen Betrachtungszeiträumen eine herausfordernde Aufgabe.

Derzeit wird die dritte Prioritätenliste für Straßenbenennungen nach Personen vorbereitet. Sie lässt einen Ausblick auf die kommenden Benennungen der nächsten Jahre zu. Die noch nicht durch den Stadtrat bestätigte Liste umfasst momentan insgesamt 24 Namensvorschläge. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 17 weibliche und 8 männliche Persönlichkeiten enthalten. Dies lässt auf eine weitere positive Entwicklung in den nächsten Jahren schließen.

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Bekanntgabe ist mit der Gleichstellungsstelle für Frauen (GST) abgestimmt.

In ihrer Stellungnahme (s. Anlage) stellt die GST fest:

- dass dem Beschluss des Stadtrats von 2004, Straßenbenennungen nach Frauen den Vorrang zu geben, nicht Rechnung getragen wird. Sie weist darauf hin, dass der Überhang an männlich benannten Straßen weiterhin besteht.
- dass sich der geschlechterbezogene Zuordnungsabstand nicht verringert, sondern im Vergleich zur Datenlage 2022 leicht zugenommen hat.
- dass der Vorschlag, aus ihrer Stellungnahme zur Bekanntgabe 2022, bei der Entwicklung neuer Quartiere, die Straßenbenennungen ausschließlich nach Frauen vorzunehmen und dies zum Benennungskonzept zu machen, in der aktuellen Berichterstattung keinen Niederschlag gefunden hat.

Die GST weist abschließend darauf hin, „[w]enn nicht, wie im Berichtsraum 2016-2018 ausgewiesen, weit mehr Frauenbenennungen stattfinden, wird sich die öffentliche Wahrnehmung nicht ändern. Damit wird auch der Stellenwert von Frauen im öffentlichen Raum beeinflusst.“

Hierzu nimmt das Kommunalreferat wie folgt Stellung:

Die Annahme, dass sich der geschlechterbezogene Zuordnungsabstand nicht verringert, sondern im Vergleich zur Datenlage 2022 leicht zugenommen hat, ist auf die neu ausgewerteten, genaueren Daten zurückzuführen. Ein erklärender Absatz wurde zu Punkt 3 hinzugefügt.

In ihrer Stellungnahme fordert die GST, dem Bericht eine Karte beizufügen, die die Verortung und Prominenz der nach Frauen und Männern benannten Straßen wiedergibt.

Es wurde mit der GST besprochen, dass die Erstellung einer entsprechenden Karte, mit den aktuell verfügbaren Datensätzen, kurzfristig nicht umsetzbar ist. Die GST hat ein

dauerhaftes Interesse an einer entsprechenden Karte geäußert und es wurde die Bestellung einer dauerhaft verfügbaren Karte beim GSM durch die GST vereinbart. Der GSM wird an einer Lösung arbeiten und den kommenden Berichten zur Straßenbenennung nach Frauen ab 2026 eine Karte hinzufügen.

Außerdem regt die GST an, für die Stadtgesellschaft Informationen zu den namensgebenden Personen bereitzustellen, die für die in München Wohnenden leicht auffindbar sind.

Der GSM merkt dazu an, dass die Bereitstellung der Informationen in einer Karte im öffentlich zugänglichen Geoportal erfolgen wird. Die intuitiv zu bedienende Anwendung wurde bereits erstellt und wird zu gegebener Zeit für die Öffentlichkeit frei geschaltet.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und der Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Paul Bickelbacher, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Jacqueline Charlier
Berufsmäßige Stadträtin

**III. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt**
z. K.

IV. Wv. Kommunalreferat KR-GSM-L-STR (Stabsstelle Straßenbenennung)

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Direktorium - Gleichstellungsstelle für Frauen

das Direktorium – HA II/V

das Stadtarchiv

z. K.

Am